

(19)



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 406 975 B**

(12)

PATENTSCHRIFT

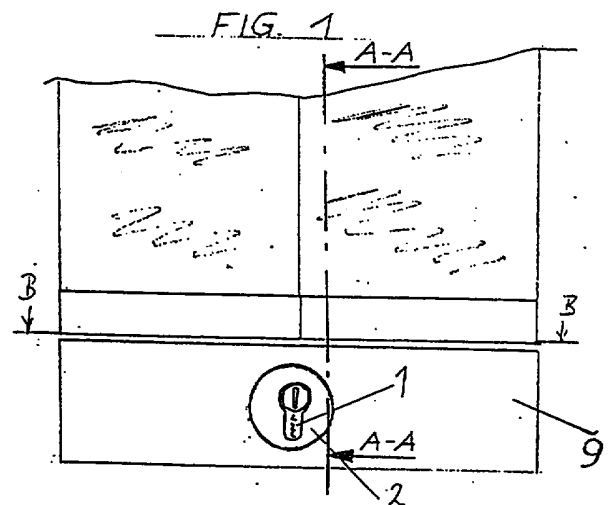
(21) Anmeldenummer: 8028/99
(22) Anmeldetag: 29.09.1998
(42) Beginn der Patentdauer: 15.03.2000
(45) Ausgabetag: 27.11.2000

(51) Int. Cl.⁷: **E05B 65/44**
E05B 65/00, 65/06, 65/08, A47F 3/00

(73) Patentinhaber:
BAUER WERNER
A-2431 KLEINNEUSIEDL, NIEDERÖSTERREICH
(AT).
(72) Erfinder:
BAUER WERNER
KLEINNEUSIEDL, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) SPERRVERRIEGELUNG FÜR VITRINEN

(57) Die Erfindung betrifft eine Sperrverriegelung für Vitrinen mit Glasschiebetüren oder Glasdrehtüren, welche Sperrverriegelung ein unterhalb der Glasschiebetüren (5) oder Glasdrehtüren (5') angeordnetes Formrohr (9), das insbesondere aus Aluminium besteht, und ein im Formrohr (9) befestigtes Riegelschloss aufweist.



AT 406 975 B

Die Erfindung betrifft eine Sperrverriegelung für Vitrinen mit Glasschiebetüren oder Glasdrehtüren.

Herkömmliche Vitrinenschlösser, wie Zahnstangen- Bolzenschlösser und ähnliche Glaschlösser mit kleinem Schlüsselprofil sind sehr leicht aufzubrechen.

5 Weiters sind nur zwei Schiebegläser dieser Art von Schlössern zu versperren. Laufschiene, Laufrollen, Aufsteckschienen für Glas sind sehr instabil ausgeführt. Das hat zur Folge, daß bei einem Einbruch die Schiebetüren relativ leicht auszuheben und/oder einzudrücken sind.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, diese Mängel mit einfachen Mitteln zu beheben.

10 Die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, dass die Sperrverriegelung ein unterhalb der Glasschiebetüren oder Glasdrehtüren angeordnetes Formrohr, das insbesondere aus Aluminium besteht, und ein im Formrohr befestigtes Riegelschloss aufweist. Dabei ist es von Vorteil, daß das Riegelschloss aus einem an sich bekannten Zylinderschloss mit großem Schlüsselprofilkanal und einem Riegel besteht, dass das Zylinderschloss beim Sperren den Riegel senkrecht zur Längsstreckung des Formrohres bewegt, wobei der Riegel die Glasschiebetüren bzw.

15 Glasdrehtüren sperrt und dass an der Außenseite des Formrohres um das Zylinderschloss eine Sicherheitsrosette angebracht ist.
Weiters ist es von Vorteil, wenn der Riegel zwei Fortsätze aufweist, die in Ausnehmungen von an der Unterseite der Glasschiebetüren angebrachten Aufsteckschienen eingreifen, welche Aufsteckschienen durch eine auf dem Formrohr befestigte, an sich bekannte Laufschiene geführt sind. Vorteilhafterweise ist die Sperrverriegelung dadurch gekennzeichnet, dass die Aufsteckschienen und die Laufschiene aus Aluminium bestehen und durch Fräsen hergestellt sind.

20 Der Effekt dieser Erfindung ist in Verbindung mit Panzerglas ein nahezu hundertprozentiger Einbruchsschutz.

Die Erfindung ist in Ausführungsbeispielen in den Zeichnungsfiguren dargestellt. Es zeigen:

25 FIGUR 1: eine Vorderansicht einer Vitrine mit Glasschiebetüren,
FIGUR 2: eine Draufsicht auf die Unterkonstruktion der Vitrine gemäß der Linie B-B in Fig. 1,
FIGUR 3: eine Seitenansicht der Vitrine gemäß der Linie A-A in Fig. 1,
FIGUR 4: Grund- und Aufriß des Riegels aus Fig. 2,
FIGUR 5: einen Querschnitt der Aufsteckschienen,
30 FIGUR 6: einen Querschnitt der Laufschiene,
FIGUR 7: Glasfront mit 6 Glasschiebetüren,
FIGUR 8: eine Vorderansicht einer Vitrine mit Glasdrehtüren,
FIGUR 9: eine Draufsicht auf die Unterkonstruktion der Vitrine gemäß Linie C-C in Fig. 8,
FIGUR 10: Grund-, Auf- und Kreuzriß des Riegels aus Fig. 9.

35 Die Figuren 1 bis 3 zeigen die Sperrverriegelung mit dem Formrohr 9, das unterhalb der Glasschiebetüren 5 angeordnet ist und in dem das Riegelschloss befestigt ist.

Das Riegelschloss besteht aus einem insbesondere bei Türschlössern verwendeten Zylinderschloss 1 mit großem Schlüsselprofilkanal und einem Riegel 3. Um das Zylinderschloss 1 ist am Formrohr 9 eine Sicherheitsrosette angebracht.

40 Den Fig. 2 bis 4 ist zu entnehmen, dass der Riegel 3 zwei Fortsätze 10 aufweist, die in Ausnehmungen an der Unterseite der Glasschiebetüren 5 angebrachten Aufsteckschienen 6 (siehe Fig. 5) eingreifen.

Die Aufsteckschienen 6 sind durch eine am Formrohr 9 angebrachte Laufschiene 8 (siehe Fig. 6) geführt.

45 Fig. 7 zeigt die Verwendung der Sperrverriegelung bei Glasfronten mit mehr als zwei Glasschiebetüren. Mit dem mittig angeordneten Riegelschloss, das ein Zylinderschloss 1 aufweist, sind zwei weitere Riegelschlösser verbunden, die keine Zylinderschlösser beinhalten, jedoch im sonstigen Aufbau dem mittig angeordnetem Riegelschloss entsprechen.

50 Den Fig. 8 bis 10 ist eine Sperrverriegelung für Vitrinen mit Glasdrehtüren 5' zu entnehmen, die in den wesentlichen Bauteilen jener für Glasschiebetüren 5 (siehe Fig. 1 bis 6) entspricht.

Es wird lediglich ein anderer Riegel 3' verwendet, dessen Fortsätze 10' die Glasdrehtüren 5' gegen ein Drehen sperren, indem sie durch den Sperrvorgang des Riegels 3' in die Bewegungsbahn der Glasdrehtüren 5' verschoben werden.

PATENTANSPRÜCHE:

- 5
1. Sperrverriegelung für Vitrinen mit Glasschiebetüren oder Glasdrehüren, dadurch gekennzeichnet, dass die Sperrverriegelung ein unterhalb der Glasschiebetüren (5) oder Glasdrehüren (5') angeordnetes Formrohr (9), das insbesondere aus Aluminium besteht, und ein im Formrohr (9) befestigtes Riegelschloss aufweist.
- 10
2. Sperrverriegelung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Riegelschloss aus einem an sich bekannten Zylinderschloss (1) mit großem Schlüsselprofilkanal und einem Riegel (3, 3') besteht, dass das Zylinderschloss (1) beim Sperren den Riegel (3; 3') senkrecht zur Längserstreckung des Formrohres (9) bewegt, wobei der Riegel (3; 3') die Glasschiebetüren (5) bzw. die Glasdrehüren (5') sperrt und dass an der Außenseite des Formrohres (9) um das Zylinderschloss (1) eine Sicherheitsrosette (2) angebracht ist.
- 15
3. Sperrverriegelung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Riegel (3) zwei Fortsätze (10) aufweist, die in Ausnehmungen von an der Unterseite der Glasschiebetüren (5) angebrachten Aufsteckschienen (6) eingreifen, welche Aufsteckschienen (6) durch eine auf dem Formrohr (9) befestigte, an sich bekannte Laufschiene (8) geführt sind.
- 20
4. Sperrverriegelung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufsteckschienen (6) und die Laufschiene (8) aus Aluminium bestehen und durch Fräsen hergestellt sind.
- 25
5. Sperrverriegelung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass bei Vorhandensein von Glasfronten mit mehr als zwei Glasschiebetüren (5) oder Glasdrehüren (5') diese Glasfronten mit mehreren, insbesondere drei, miteinander in Verbindung stehenden Riegelschlössern versperrbar sind, wobei die zusätzlichen Riegelschlösser ohne Zylinderschloss (1) ausgeführt sind.
- 30
6. Sperrverriegelung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass Glasfronten mit mehr als sechs Glasschiebetüren (5) oder Glasdrehüren (5') mit zwei Riegelschlössern mit Zylinderschloss (1) und damit verbundenen Riegelschlössern ohne Zylinderschloss (1) versperrbar sind.

HIEZU 4 BLATT ZEICHNUNGEN

30

35

40

45

50

55

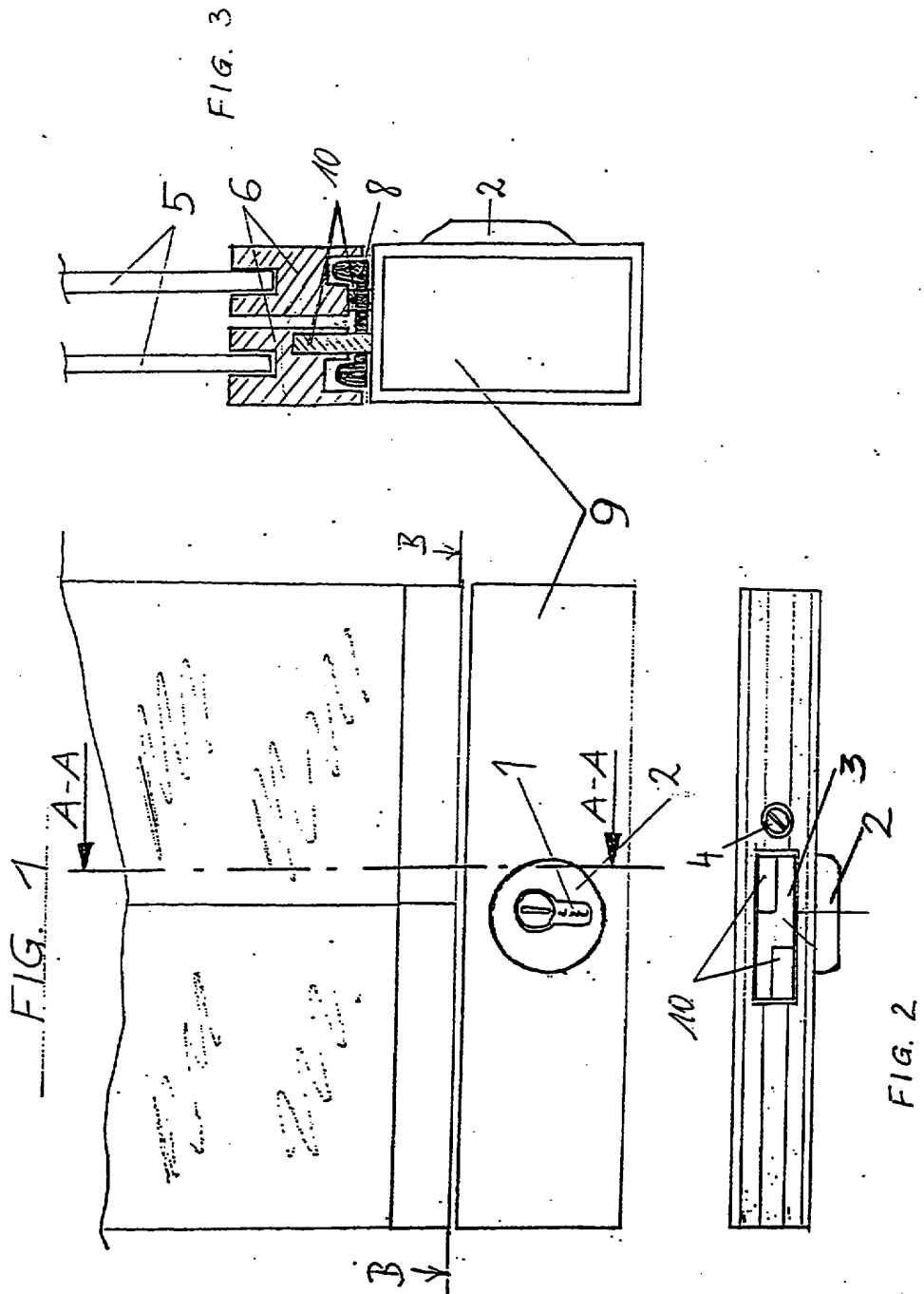


FIG 4

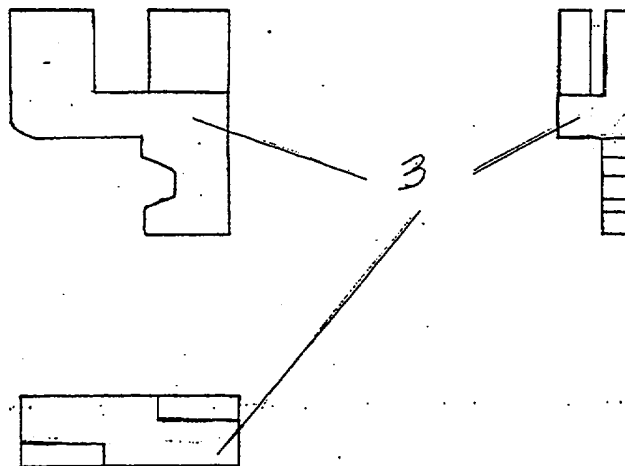


FIG. 5

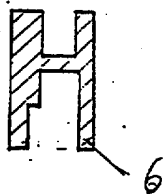


FIG. 6

